



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Schweinehaltung in Bayern – gemeinsam zukunftsfähige Wege gehen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, jetzt die Weichen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Schweinehaltung in Bayern zu stellen und sich dafür einzusetzen, dass auf Bundesebene

- eine verbindliche Tierwohlkennzeichnung in Verbindung mit einer Herkunftskennzeichnung eingeführt wird und
- Anpassungen im Bau- und Umweltrecht für den Neubau von Ställen oder Umbau bestehender Stallsysteme mit hohen und zukunftsfähigen Standards für mehr Tierwohl vorgenommen werden,

in Bayern

- das Siegel „Geprüfte Qualität Bayern“ weiterentwickelt, ein echtes Alleinstellungsmerkmal für Schweinefleisch aus Bayern erreicht und die Schaffung zukunftsfähiger Qualitätsprodukte durch die Anhebung der Haltungsbedingungen (Außenklima, Einsatz von Stroh, Verzicht auf Vollspaltenböden, gentechnikfreies Futter) erleichtert werden,
- keine weitere Konzentration von schweinehaltenden Betrieben und eine Begrenzung der Privilegierung auf Betriebe mit einer konkreten örtlichen Flächenbindung durchgesetzt werden und
- die Beratung von schweinehaltenden Betrieben individualisiert und verbessert wird hin zu einer qualitäts- und regionalorientierten Vermarktung.

Begründung:

Der Schweinemarkt befindet sich aktuell in einer existenzbedrohlichen Krise. Auch die Schweinehalterinnen und -halter sind davon nicht ausgenommen. Es ist jetzt an der Zeit, neue Wege zu beschreiten, damit die Schweinehaltung in Bayern eine aussichtsreichere Zukunft hat. Dazu gehört neben der Einführung eines staatlich verbindlichen Tierwohllabels mit Herkunftsbezeichnung auch, dass das Programm „Geprüfte Qualität Bayern“ weiterentwickelt wird und sich dadurch zu einer echten Qualitätsmarke wandelt. Aktuell fördern die Richtlinien des Siegels leider noch zu austauschbare Produkte, was sich auch in der gegenwärtigen Krise widerspiegelt. Hier gilt es, den Verbraucherinnen und Verbrauchern den Mehrwert von bayerischem Schweinefleisch für Tier, Mensch und Umwelt transparent zu verdeutlichen und ein nachhaltiges Bewusstsein für heimische Produkte zu verankern.